

Iserlohner Kreisanzeiger vom 10.10.2023

Iserlohn

Jennifer Theis

Iserlohn. Seit diesem Montag ist es wieder so weit: Der Duft von frischem, deftigem Essen zieht durch das Lutherhaus an der Obersten Stadtkirche und lockt zahlreiche Gäste an die liebevoll gedeckten Tische. Bis Ostern findet hier nun wieder der Mittagstisch „Iss was!“ statt. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Angebot der Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Caritas-Konferenz Iserlohn.

Teamleiterin Christhild Kriwet hilft bereits seit 20 Jahren mit und nimmt die Gäste persönlich in Empfang. „Unser Mittagstisch richtet sich an alle, die gerne in geselliger Runde essen möchten und besonders auch an Menschen mit kleinem Geldbeutel“, erklärt Kriwet. Sie freut sich, dass viele das Angebot angenommen haben und immer wieder einige Stammgäste zum Essen kommen. „Für so viele Menschen ist es schön, wenn sie hier in Gemeinschaft essen können, und heute sind ein paar bekannte Gesichter hier, viele von ihnen kommen seit vielen Jahren“, stellt sie bereits vor der Eröffnung des Mittagstisches fest.

Ab 11.30 Uhr steht das Essen jeden Montag für die Gäste bereit und wird von ehrenamtlichen Helferinnen



Jeden Montag geben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beim Mittagstisch „Iss was!“ das Essen aus.

JENNIFER THEIS

Ein Mittagstisch für alle

Seit Montag heißt es wieder „Iss was!“ im Lutherhaus

nen und Helfern serviert. Das Team legt dabei großen Wert auf eine gemütliche Restaurant-Atmosphäre. Alle Tische werden weiß eingedeckt

und mit Blumen und Kerzen geschmückt.

In geselliger Runde bei Kerzenschein zu essen und zusammenzukommen, das schätzen die Gäste besonders, so auch Renate Egger und Helmut Müller. Die beiden kennen sich durch die freiwillige Feuerwehr und haben durch den Mittagstisch bereits viele Bekanntschaften schließen können. „Die Gemeinschaft hier ist einfach klasse. Ich komme seit über zehn Jahren hierher, damals war immer der ganze Tisch bei uns voll“, erinnert sich Helmut Müller. Die beiden schätzen natürlich auch das leckere Essen und das besondere Ambiente. Auf dem Speiseplan steht an diesem Montag Hähnchenbrust mit Mischgemüse und Kartoffeln. Das Essen kommt erstmals vom St.-Vincenz-Krankenhaus in Menden. In der Vergangenheit hatte das Bethanien die Mahlzeiten geliefert.

Angesichts der Teuerungen mussten auch die Preise etwas angezogen werden. „Für das Essen nehmen wir 3,50 Euro, aber jeder soll das zahlen, was er kann. Niemand soll hungrig nach Hause gehen“, betont Christhild Kriwet. Viele Gäste geben auch deutlich mehr. Das ist wichtig, denn ohne Spenden wäre der Mittagstisch nicht möglich.

Jeder, der hier mehr gibt, gibt für jemand anderen etwas mit, der weniger hat.

Christhild Kriwet, Leiterin des ehrenamtlichen Teams

„Jeder, der hier mehr gibt, gibt für jemand anderen etwas mit, der we-

niger hat“, erklärt Christhild Kriwet einem Gast, der mehr zahlen möchte als den regulären Preis. Diese Spenden sind nicht nur wichtig für den Fortbestand des Mittagstisches, sondern auch für weitere Veranstaltungen wie die Weihnachtsfeier. Umso mehr freut es Christhild Kriwet, dass es einige Leute gibt, die immer wieder regelmäßig spenden.

Helfende Hände dringend gesucht

Wie in vielen ehrenamtlichen Bereichen hofft das Team auch hier auf weitere Unterstützung bei der Essensausgabe. Früher waren genug Helfer da, um sich abzuwechseln, aber im Moment seien alle jede Woche im Einsatz, erklärt Kriwet. Und fügt hinzu: „Die Helferinnen sind immer sehr fröhlich und haben Spaß an der Arbeit, aber es wäre toll, wenn in Zukunft noch mehr dazu kommen würden.“